

Inhalt

- 13. Sonntag nach Trinitatis**.....249
(3. September 2023) (2023-13SnTrinitatisV) **mit Monats-
spruch September**
Predigttext: 1. Johannes 4,7-12
*Bildbetrachtung: Sich einem Menschen widmen
Ein Bettler und ein Kind*
erarbeitet von Silke Molnár
- 14. Sonntag nach Trinitatis**.....257
(10. September 2023) (2023-14SnTrinitatisV)
Predigttext: Lukas 17,11-19
*Bildbetrachtung: „Ich mag dich“
Gedanken im Konfirmandenunterricht
über die Freundschaft (mit Joh 21,16)*
erarbeitet von Klaas Hansen
- 15. Sonntag nach Trinitatis**.....265
(17. September 2023) (2023-15SnTrinitatisV)
Predigttext: 1. Buch Mose 15,1-6
*Bildbetrachtung: Das große Staunen
Gedanken über Gottes Verheißung*
erarbeitet von Gerhard Zinn
- 16. Sonntag nach Trinitatis**273
(24. September 2023) (2023-16SnTrinitatisV)
Predigttext: Hebräer 10,35-36.39
*Bildbetrachtung zu Michaelis:
Große Ruhe. In Vollendung.
Gedanken zum Fest der Engel (29. September)
Apostelgeschichte 5,12.17-29*
erarbeitet von Kurt Josef Wecker
und Michael Becker

Wussten Sie schon, ...

dass Sie als Abonnent/-in
jede Woche eine Kurzansprache
zu einem aktuellen Thema
kostenlos erhalten können?

Und so geht es:

Teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.
Bitte an **kontakt@buhv.de**.

Sobald die Ansprache bereitsteht,
erhalten Sie dann per E-Mail eine Benachrichtigung
mit einem Link. **Mit einem Klick** laden Sie ganz einfach
kostenlos die Ansprache herunter.
Sie finden die neue Ansprache auch
dienstags oder mittwochs
auf **www.buhv-serviceportal.de**.

Biblische Texte dieser Ausgabe aus:
Lutherbibel Standardausgabe mit Apokryphen, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Titelbild: © Foto Peter Walther

Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,



einen hochinteressanten Glaubenssatz hat der britisch-amerikanische Schauspieler Sir Anthony Hopkins (geb. 1937) gesagt. Er wurde 2020 zu seiner Rolle im Film „The Father“ interviewt, in dem er einen dementen Vater spielt – und dann auch über sein ganzes Leben. Weltberühmt wurde Hopkins 1991 mit der Darstellung des Hannibal Lecter im Film „Das Schweigen der Lämmer“. Auf sein Leben und seine überwundene Alkoholsucht angesprochen, antwortet Hopkins dann mit dem bemerkenswerten Satz: „Seit etwa 65 Jahren wird mein Leben von jemand anderem geschrieben.“

„Von jemand anderem“ ist ein sehr offener Ausdruck. Da könnte auch das Wort „Gott“ stehen, tut es aber nicht. Gott könnte aber gemeint sein, ohne dass sein Name ausgesprochen wird. Das alles wissen wir nicht. Es ist auch nicht nötig. Hopkins spricht elegant aus, was er glaubt: Ich bin für den Lauf meines Lebens nicht alleine verantwortlich. „Jemand“ führt oder greift ein oder ändert die Richtung; „jemand“ hat einen Plan.

Unser Predigen bedarf mitunter einer gewissen Vorsicht in der Sprache, finde ich. Die Selbstverständlichkeit, mit der manchmal von der „Führung Gottes“ gesprochen wird, wirkt gelegentlich etwas plump und ist für viele heute immer weniger verständlich. Vielleicht gelingt uns ab und an auch einmal ein Satz, der etwas mehr Weite hat und Spielraum zum Nachdenken. Auch dann sind wir, glaube ich, Gott sehr nahe.

Michael Becker

Pestalozzistr. 34, 34119 Kassel
T 0561 7391493
E mbecker@buhv.de

Bitte beachten Sie: Auf der CD-ROM finden Sie die Bilder der jeweiligen WERKSTATT-Ausgabe auch in Farbe, sofern sie in Farbe vorliegen.

Ihr Abo-Service: 0241-93888-123